Ergebenst meinem Herzen mich empfehlend

Autor(en): **Ehrismann, Albert**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **41 (1968)**

Heft 9

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-776614

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

AKTUALITÄTEN

Fortschritt als Herausforderung: ein Rencontre d'automne in Genf

Zum zweitenmal führt das Institut de la Vie in Genf dieses Jahr eine herbstliche Begegnung zur Aussprache über menschliche Gegenwartsprobleme durch. Dieses Genfer Institut bekennt sich zur Aufgabe, die Probleme zu studieren, «que posent la conservation et le développement de l'espèce humaine, la préservation du milieu naturel, ainsi que la recherche de l'équilibre qui devrait exister entre l'homme, les sociétés humaines et son milieu». Das diesjährige Rencontre, das in den Tagen vom 30. September bis 5. Oktober in der Universität Genf stattfindet, steht unter dem Motto «Le progrès: un défi! L'homme doit-il le subir ou peut-il l'orienter?» In vier Sektoren wird das Problem durch kompetente Referenten angegangen: Je ein Abend ist den Aspekten der wissenschaftlichen Forschung, den medizinischen, den wirtschaftlichen und den sozialen Aspekten eingeräumt. Am 4. Oktober treffen sich die Referenten mit weitern qualifizierten Persönlichkeiten zu einer Aussprache am Runden Tisch, und am letzten Tage dieses Rencontre d'automne (5. Oktober) ist einer Gruppe von Vertretern der Jugend Gelegenheit gegeben, sich mit den Referenten über diese ganze Problematik freimütig auseinanderzusetzen. Mit Ausnahme dieser letztgenannten Begegnung sind alle Aussprachеabende öffentlich.

ERGEBENST MEINEM HERZEN MICH EMPFEHLEND

Wenn man Sechzig geworden ist
und die Strecke zwischen den Borden misst
– Einatmen, Ausatmen. Holüber! Holüber! –:
werden die Tage kürzer und trüber?
Und wird jetzt Regen mit Sand, Blättern, Kieseln
über inwendige Scheiben in die Herzkammern rieseln?
In die Herzkammern? Regen? Obgleich uns leicht friert –
wir wissen: die Herzen sind entmythologisiert.
«Mein Herz – wirst du dennoch, als Herr, nicht als Knecht,
morgen sagen, was gut ist, was schlecht?»
Ich halt's mit den Narren, den Zechern und Lumpen:
wir lieben die Herzen als Mythen, nicht Pumpen!
Und doch – ist man weise zu Anfang der Sechzig?
Spinnrocken? Romantik? Das gibt sich. Das wächst sich.
Vielleicht blüht die Blume, die blaue – wen wundert's? –,
x-tausendmal schöner zuend des Jahrhunderts.
Dies freilich bedeutete, dass man die Welt
umkehrte, aufräumte und ordentlich hält.
«Verzeih, dass ich heute, dir Pumpenzeit stehlend,
mein Herz, dich bedränge! – Ergebenst empfehlend:
Albert Ehrismann»

Aus dem neuen, Ende September erscheinenden Gedichtbuch «Wetterhahn, altmodisch». Artemis-Verlag, Zürich 1968

Genf: Musikalischer Nachwuchs im Wettbewerb

Zum 24. Mal wird in Genf in Zusammenarbeit mit dem Studio der Schweizerischen Radio- und Fernsehgesellschaft daselbst und dem Orchestre de la Suisse romande der Internationale Musikwettbewerb durchgeführt. Es ist dies eine bedeutsame und sehr anspruchsvolle musikalische Konkurrenz, die für junge Künstler schon oft zum Sprungbrett für eine glänzende Solistenlaufbahn wurde. Diesmal messen sich in den Tagen vom 21. September bis 5. Oktober aus 33 Ländern 74 Konkurrenten im Gesang, 59 im Klavier, 14 im Bratschen-, 52 im Oboen- und 42 im Trompetenspiel. Der Wettbewerb steht jungen Künstlern aller Nationen offen; für jedes Fach aber sind Alterslimiten vorgeschrieben. Neben den offiziellen Wettbewerbspreisen – je drei für jedes Fach – winkt erfolgreichen Kandidaten noch eine Reihe von Spezialpreisen. Den Erstklassierten wird am 5. Oktober Gelegenheit gegeben, in einem Schlusskonzert sich mit dem Orchester solistisch der Öffentlichkeit vorzustellen. Ferner werden einige Preisträger in der Woche vom 7. bis 12. Oktober an zwei Orchesterkonzerten in Basel und Mülhausen teilnehmen können, und für einen der Preisträger organisieren die «Jeunesses musicales» der Schweiz im Oktober oder November eine Konzerttournee.

Grosses Meeting der Balneologen und Klimatologen

Der Verband Schweizer Badekurorte empfängt die Vertreter der Internationalen Vereinigung für Balneologie und Klimatologie am 22. September in der aargauischen Bäderstadt Baden zur Delegiertenversammlung, in welcher sich bis zum 29. September ein überaus reichhaltiges Programm abwickelt. In Baden, wo die wirtschaftswissenschaftliche, die medizinische und technische Kommission ihre ersten Tagungsarbeiten in Angriff nehmen, wird auch eine Ausstellung über die Schweizer Heilbäder besichtigt, in welcher im besondern die Modelle und Pläne für projektierte schweizerische Rheumakliniken und -sanatorien grosses Interesse wecken dürften. In den folgenden Tagen führt eine Fahrt über Zürich–Rapperswil–Rietbad–Säntis–Appenzell die Teilnehmer nach Wildhaus, dann nach Werdenberg–Vaduz–Bad Ragaz und das Rheintal hinunter nach Rorschach und St. Gallen, wo in der Hochschule die Arbeitstagung ein wohldotiertes Pensum von Diskussionsvorträgen prominenter Fachleute absolviert. In die Ostschweizer Rundreise sind Besichtigungen und weitere Kommissionsbesprechungen eingebaut, und in Soireen und Empfängen kommt auch das Gesellschaftliche zu seinem Recht. Die Rückfahrt erfolgt über Stein am Rhein–Rheinfall–Schloss Laufen nach Baden, wo im historischen Tagsatzungssaal die Delegiertenversammlung in die Schlussitzung ausmündet.

Winterthur: Alpinismus in der Kunst

Der Schweizer Alpen-Club (SAC) hat es vor Jahren unternommen, in einer Ausstellung einen Überblick über schweizerische alpine Kunst zu geben und mit solcher Anregung deren Entwicklung zu fördern. Das Unternehmen war von Erfolg gekrönt, der dazu ermunterte, die Institution einer alpinen Kunstausstellung mit einiger Regelmässigkeit weiterzupflegen. So wird nun in der Regel alle drei Jahre eine derartige Schau durchgeführt. Für die diesjährige Veranstaltung ist Winterthur bestimmt worden, in dessen Gewerbemuseum sie sich vom 14. September bis 10. November dem Beschauer darbietet. An der Schweizerischen Ausstellung alpiner Kunst, die nun ihre zwölfte Wiederkehr erlebt, können grundsätzlich alle Künstler schweizerischer Nationalität teilnehmen, ebenso ausländische, sofern sie in der Schweiz ansässig und Mitglied des SAC sind. Ausnahmsweise werden von der aus aktiven Künstlern und SAC-Mitgliedern zusammengesetzten Jury von sieben Persönlichkeiten auch Werke ausländischer, in der Schweiz wohnhafter, nicht dem SAC angehöriger Künstler angenommen. Bereits früher in diesem Rahmen ausgestellte Bilder sind hingegen in der Regel nicht zugelassen.

◀ *Weisse Pfauentauben in den Parkanlagen des Schlosses Wildegg im Aargau*
Photo Kirchgraber
Pigeons-paons dans les jardins du château de Wildegg
Colombi pavoni bianchi nel parco del castello di Wildegg
White doves in the park of Wildegg Castle